

**J. J. Weber in Leipzig.**

Weber's illustrierte Katechismen. Nr. 4, 25, 39, 83, 109, 114 u. 128. 12<sup>o</sup>. Geb. in Leinw. n. 24. —

4. Lobe, J. C.: Katechismus der Musik. 27. Aufl. (VI, 170 S.) n. 1.50. —  
— 25. Klemm, B.: Katechismus der Tanzkunst. Ein Leitfaden f. Lehrer u. Lernende, nebst e. Anh. ab. Choreographie. 7. Aufl. Mit 88 Abbildgn. (IX, 223 S.) n. 3. —  
— 39. Saden, C. Arch. v.: Katechismus der Baufüte od. Lehre der Architektur. Stilarten von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart. Nebst e. Erläug. der im Werke vorkomm. Kunstausdrücke. 14. Aufl. Mit 103 in den Text gedr. Abbildgn. (VIII, 196 S.) n. 2. —  
— 83. Marshall, W.: Katechismus der Zoologie. 2. Aufl., vollständig neu bearb. Mit 297 in den Text gedr. Abbildgn. (XI, 612 S.) n. 7.50. —  
— 109. Schwartze, Th.: Katechismus der Elektrotechnik. Ein Lehrbuch f. Praktiker, Chemiker u. Industrielle. 7. Aufl. Mit 286 in den Text gedr. Abbildgn. (X, 479 S.) n. 5. —  
— 104. Wendl, F.: Katechismus der Trigonometrie. Mit 42 in den Text gedr. Fig. 3. Aufl. (VIII, 135 S.) n. 2. —  
— 128. Lebl, M.: Katechismus der Zimmergärtnererei. 2. Aufl. Mit 89 in den Text gedr. Abbildgn. (XII, 235 S.) n. 3. —

**Fortsetzungen****von Lieferungswerken und Zeitschriften.****H. Burdach, Verlag, in Dresden.**

Zeitschrift f. die Behandlung Schwachsinniger u. Epileptischer. Organ der Konferenz f. das Idiotenwesen. Unter Mitwirkg. v. Ärzten u. Pädagogen hrsg. v. W. Schröter, H. A. Wildermuth. 17. [21.] Jahrg. 1901. 12 Nrn. Lex.-8<sup>o</sup>. (Nr. 1 u. 2. 32 S.) In Komm. bar n.n. 6. —; einzelne Nrn. n.n. —. 50

**Fr. Link'sche Buchh. in Trier.**

Archiv, Trierisches. Hrsg. v. M. Keuffer. 5. Heft. gr. 8<sup>o</sup>. (III, 96 S. u. S. 49—64 m. 2 Taf.) n. 3. 50

**Franz Lipperheide in Berlin.**

Katalog der Freiherrl. v. Lipperheide'schen Sammlung f. Kostümwissenschaft. Mit Abbildgn. 3. Abth. Büchersammlung. 1. Bd. 13. u. 14. Lfg. Lex.-8<sup>o</sup>. (XXI u. S. 577—645.) à n. 1. —

**Verzeichnis künftig erscheinender Bücher,**

welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.

**Boll u. Picard in Berlin.** 1721  
Armee und Marine. Bayern-Nummer. 30  $\mathcal{M}$ .

**Max Brockhaus in Leipzig.** 1726  
Wagner, Herzog Wildfang. Textbuch 80  $\mathcal{M}$ . Klavierauszug m. Text 16  $\mathcal{M}$ .

**Siegfried Cronbach in Berlin.** 1719  
Lublinski, Litteratur und Gesellschaft im 19. Jahrhundert. Sonder-Ausgabe. 4.—6. Tausend. 10  $\mathcal{M}$ ; geb. 12  $\mathcal{M}$ .

**Dieterich'sche Verlagsbuchh., Theodor Weicher in Leipzig.** 1723

Lehmann, Beiträge zur alten Geschichte. Bd. I. Heft 1.

**Wilhelm Engelmann in Leipzig.** 1718

Ostwald, Analytische Chemie. Geb. 7  $\mathcal{M}$ .  
Bredig, anorganische Fermente. 3  $\mathcal{M}$ .

**R. Gaertner's Verlag S. Hensfelder in Berlin.** 1725

Jahresberichte der Geschichtswissenschaft. XXII. Jahrgang. 30  $\mathcal{M}$ ; geb. 32  $\mathcal{M}$ .  
Mitteilungen aus der historischen Litteratur. XXIX. Jahrgang. Heft 2. 2  $\mathcal{M}$ .  
Schneidewin, Veit Valentin.

**J. Guttentag in Berlin.** 1725

Thiersch, Anwendungsgebiet und rationelle Gestalt der Privatklage. 2  $\mathcal{M}$  50  $\mathcal{S}$ .

**M. B. Kaufmann in Leipzig.** 1725

Geiger, Was hat Mohammed aus dem Judenthum aufgenommen? 2. Aufl. Ca. 3  $\mathcal{M}$ .

**J. S. Preuß in Berlin.** 1726

Fried, Unter der weißen Fahne! 3  $\mathcal{M}$ .

**Puttkammer & Mühlbrecht in Berlin.** 1720/21

Mühlbrecht, Wegweiser durch die neuere Litteratur der Rechts- und Staatswissenschaften. Bd. II. In Halbfrzbd. ca. 30  $\mathcal{M}$ ; in Ganzlederbd. ca. 36  $\mathcal{M}$ ; in 2 Ganzleiderbänden durchschossen ca. 40  $\mathcal{M}$ .

**Hugo Steinig Verlag in Berlin.** 1718

Radestock, Wie schliesst man einen Vertrag? 1  $\mathcal{M}$ .

**A. Stuber's Verlag (C. Rabich) in Würzburg.** 1723

Sommer, Die Principien der Säuglingsernährung. 75  $\mathcal{S}$ .

**C. F. Tiefenbach Sep.-Gto. in Leipzig.** 1725

Schaukal, Intérieurs aus dem Leben des 20jährigen. 5  $\mathcal{M}$ ; geb. 6  $\mathcal{M}$ .  
Lincke, Vasanta. 3  $\mathcal{M}$ .  
Guth, Draussen im Leben. 2  $\mathcal{M}$ .

**Verlag für Sprach- und Handelswissenschaft S. Simon in Berlin.** 1724

Maier-Rothschild, Handbuch der gesamten Handelswissenschaften. 71.—80. Tausend. 1. Lieferung. 50  $\mathcal{S}$ .

**Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.** 1722

Gorjki, Foma Gordjew. 2  $\mathcal{M}$ ; geb. 3  $\mathcal{M}$ .

**Nichtamtlicher Teil.****Offizielles Adressbuch des Deutschen Buchhandels und der verwandten Geschäftszweige.**

(Begründet von O. A. Schulz.) **63. Jahrgang**

**1901.** Im Auftrage des Vorstandes bearbeitet von der Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. Mit dem Bildnis Dr. Pareys. gr. 8<sup>o</sup>. XXIV, 826, 516, 16 S. u. 35 Blatt Beilagen. Leipzig, Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler. Gebunden. Preis für die Mitglieder des Börsenvereins 10  $\mathcal{M}$ , für Nichtmitglieder 12  $\mathcal{M}$ ; 1. Abteilung apart 3  $\mathcal{M}$ .

In etwas verändertem äußeren Gewande, sonst aber in der gleichen Ausstattung und Anordnung wie in den letzten Jahren ist Ende vorigen Monats der dreiundsechzigste Jahrgang des vom Börsenverein herausgegebenen »Offiziellen Adressbuchs des Deutschen Buchhandels und der verwandten Geschäftszweige« erschienen. Das offizielle Adressbuch gehört

zum täglich benutzten Handwerkzeug des Buchhändlers. 1839 von Otto August Schulz in Leipzig der Fachwelt zum erstenmal dargeboten, ist es von ihm und seinem Sohne Hermann Schulz in fünfzig Jahrgängen bearbeitet und verlegt worden und erscheint seit 1889 im Verlage des Börsenvereins, der somit schon dreizehn weitere Jahrgänge herausgebracht hat. Das schmachtige Bändchen von 1839 (insgesamt 180 Seiten desselben Formats) ist von Jahr zu Jahr gewachsen und nimmt sich gegen die dickleibigen Wälzer der letzten Jahre recht unscheinbar aus. Aber im Innern sah es schon damals fast genau so aus wie heute, Schriften und Satzrichtung und auch die Anordnung des Stoffs geben mit geringen Abweichungen im großen und ganzen noch nach dreiundsechzig Jahren dasselbe Bild. Im Äußeren hat sich mehrfach ein Wandel vollzogen. Die ältesten Bände der langen Reihe, die dem Berichterstatter vor Augen ist, sind Pappbände von einfachster Art mit aufgeklebtem Heftumschlag. Als Berlegereinband werden sie kaum angesprochen werden dürfen. Damals gab es dergleichen nicht. Erst seit den fünfziger Jahren treten sie für »den Schulz« als verschiedenfarbige, gepresste und goldbedruckte Kalikobände, die neben dem